

Pressemitteilung

Der Deutsche Pflegerat (DPR), Bundesarbeitsgemeinschaft der Pflegeorganisationen, vereint elf Verbände der Pflege und des Hebammenwesens und versteht sich als Partner der Politik und der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen. Aus Anlass seines fünfjährigen Bestehens lädt der DPR zu einer Pressekonferenz ein.

Die Präsidentin des DPR, Frau Marie-Luise Müller, macht in einem kritischen Rückblick folgendes deutlich:

Der DPR hat sich in den vergangenen fünf Jahren zwar auf dem Parkett der Gesundheitspolitik etabliert und ist in wesentlichen Gremien beteiligt. Jedoch gibt es noch zahlreiche Gremien und Ausschüsse, die über Pflege und ihre Arbeitsbedingungen entscheiden, in denen die Pflegeprofession nicht gehört wird (z.B. Bundesausschuss Ärzte und Krankenkassen, der einen Leistungskatalog „häusliche Krankenpflege“ verantwortet; oder der Koordinierungsausschuss, der Disease Management Programme (DMP) für chronisch Kranke ohne Beteiligung von Pflegeexperten verabschiedet hat und das Kuratorium med. Klassifikation beim DIMDI).

Der DPR nimmt die Pressekonferenz zum fünfjährigen Bestehen zum Anlass, rechtzeitig auf eine für den **05. August 2003** geplante Aktion hinzuweisen. Mit der geplanten Aktion soll deutlich werden, dass professionell Pflegende in allen Bereichen des Gesundheitswesens mit großem Engagement und hohem Qualitätsbewusstsein für die Bevölkerung tätig sind.

In der Vergangenheit haben professionell Pflegende sich stets an gemeinsamen Aktionen aller Leistungserbringer im Gesundheitswesen beteiligt und damit ihre Solidarität mit anderen Gesundheitsberufen gezeigt, mit denen sie in den verschiedensten Arbeitsteams zusammenarbeiten. Dabei wurde stets deutlich: Es gibt keinen pflegefreien Raum im Gesundheitswesen! Das heißt, ohne den Einsatz professionell Pflegenden können die wesentlichen Leistungen unseres Gesundheitssystems nicht erbracht werden.

Trotz allen Engagements der Pflegeprofession und trotz einiger Beteiligungsrechte, die der Deutsche Pflegerat errungen hat, bleibt es dabei: Die größte Gruppe der Beschäftigten im Gesundheitswesen (1,2 Millionen beruflich Pflegende, das bedeutet: Jeder vierte Arbeitsplatz

Adresse: Deutscher Pflegerat (DPR), Postfach 303220, 10729 Berlin, www.deutscher-pflegerat.de

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS) - Bundesausschuss der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe e.V. (BA) - Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Krankenpflegepersonen e.V. (BALK) - Bund Deutscher Hebammen e.V. (BDH) - Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegekräfte in der Psychiatrie e.V. (BFLK) - Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD) - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK) - Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V. (DBVA) - Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege e.V. (DGF) - Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV), Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und der Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V. (VPU)

im Gesundheitswesen wird durch Pflegende ausgefüllt) ist hinsichtlich ihrer Lobby völlig unterrepräsentiert und wird hinsichtlich der Qualität und Quantität ihrer Leistung all zu oft verkannt.

Das soll sich durch die geplante Aktion „*fünf vor Zwölf - Pflege setzt ImPulse*“ ändern. Sie soll deutlich machen:

- Pflegende verfügen nicht über ausreichende zeitliche und finanzielle Ressourcen, um Protestveranstaltungen am Brandenburger Tor zu organisieren
 - Pflegende stehen nicht für Aktionen zur Verfügung, unter denen die Menschen, die sich ihnen anvertraut haben, zu leiden haben
 - Pflegende wollen durch ihre Aktion mit den Bürgern / Verbrauchern / Versicherten / Patienten ins Gespräch kommen
 - Pflegende wollen für Programme werben, mit denen Versorgungsbrüchen zwischen den Gesundheitssektoren vorgebeugt wird
 - Pflegende wollen vor Qualitätsverlust bewahren und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen
- ...
- Am **05. August 2003** sollen bundesweit um fünf Minuten vor zwölf alle professionell Pflegenden für exakt fünf Minuten ihre Arbeit unterbrechen. In dieser bundesweit gleichzeitigen **Fünf-Minuten-Pause** sollen sie mit Patienten, Kolleginnen und Kollegen, Angehörigen, Menschen auf der Straße das Gespräch suchen, sie mit dem Inhalt des Positionspapiers „Pflege setzt ImPulse“ vertraut machen und auf die Qualitätsanliegen der professionell Pflegenden hinweisen.
 - Die Aktion soll:
 - die Solidarität unter den professionell Pflegenden (Altenpflege, Kinderkrankenpflege, Krankenpflege) stärken,
 - die Bevölkerung über die Unverzichtbarkeit von Pflegeleistung aufklären
 - das Engagement und die Professionalität beruflich Pflegenden in den Blick rücken.

In Berlin soll die Aktion durch das Präsidium des Deutschen Pflegerates zusätzliche Unterstützung finden. Die dort an diesem Tag stattfindende Präsidiumssitzung wird ebenfalls unterbrochen und die Präsidiumsmitglieder stellen sich an markanten Plätzen der Presse.

Berlin, 24. Juni 2003
Deutscher Pflegerat

Adresse: Deutscher Pflegerat (DPR), Postfach 303220, 10729 Berlin, www.deutscher-pflegerat.de

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS) - Bundesausschuss der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe e.V. (BA) - Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Krankenpflegepersonen e.V. (BALK) - Bund Deutscher Hebammen e.V. (BDH) - Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegekräfte in der Psychiatrie e.V. (BFLK) - Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD) - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK) - Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V. (DBVA) - Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege e.V. (DGF) - Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV), Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und der Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V. (VPU)